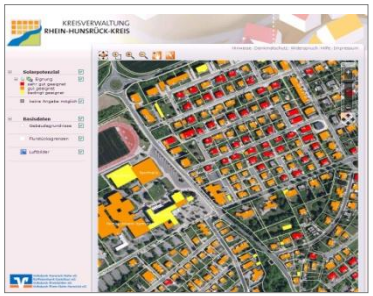
GEFÖRDERT DURCH:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

KREISVERWALTUNG
RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Unser Ziel:
Regionale Wertschöpfung



Ziel des Klimaschutzkonzeptes des Rhein-Hunsrück-Kreises

Unser Ziel: wir wollen 290 Mio. € Energie-importe in regionale Wertschöpfung entwickeln

KREISVERWALTUNG
RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Gesamtausgaben für Energieimporte im Rhein-Hunsrück-Kreis

ca. 290 Millionen €

Gesamtausgaben Energieimporte der Bundesrepublik in
2012: rd. 92 Mrd. €
40% mehr als 2010

Quelle: Faktenheft der Agentur für Erneuerbare Energien, Stand 05/2013

Ziel unseres Klimaschutzkonzeptes:

Bis zum Jahr 2050 wollen wir 250 Millionen € jährliche Energieimportkosten regional binden!

Wir wandeln Energieimportkosten durch Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in regionale Arbeitsplätze und Wertschöpfung um!

Unser Ziel: wir wollen 290 Mio. € Energie-importe in regionale Wertschöpfung entwickeln

KREISVERWALTUNG
RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Die Ziele der Bundesregierung

	Effizienz	Erneuerbarer Stromanteil	CO_2
Ziele Bund 2020:	20 %	35 %	40 %
Ziele Bund 2050:	50 %	80 %	80 %

Die Energie-Ziele des Rhein-Hunsrück-Kreises sind wesentlich anspruchsvoller

Wir wollen
- **eine 100% CO_2-freie bzw. CO_2-neutrale Versorgung**
- **eine 100% dezentrale Erzeugung**
- **100% der Energie aus der Region**
- **Rolle als Energieexporteur weiter ausbauen**
- **durch Energieeinsparung und Effizienz die Energieausgaben im Landkreis deutlich reduzieren**

Wir machen aus Energie ökonomischen Gewinn

Konsequenz:
Vorbildfunktion wahrnehmen

- Die Bürger mitnehmen
- systematisch umsetzen

Unser Ziel: wir wollen 290 Mio. € Energie-importe in regionale Wertschöpfung entwickeln

KREISVERWALTUNG
RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Anteil Erneuerbare Energien

1999
Energiecontrolling
Kreiseigene Liegenschaften

2003
Optimierung
von Bau und
Sanierungsmaßnahmen

2006
Beschluss zum
kreiseigenen
Energiekonzept

2009
Energiekonzept I

2010
Beauftragung IfaS
Klimaschutzkonzept

2011
Konzeptvorlage
durch IfaS
(Fachhochschule)

2012 - 2015
Konzeptumsetzung Teil 1:
- Klimaschutzmanager
- Ausbau regionaler Potenziale
- Daseinsvorsorge durch EE
- Bürgerbeteiligung

2020
Null-Emission
(inkl. Verkehr u.
Abfall)

2050
Referenzregion
für Nachhaltigkeit

Zeit

Grobabschätzung der Regionalen Wertschöpfung aus dem EEG-Anlagenbestand

KREISVERWALTUNG
RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

(Werte gerundet)

Energieart Stromerzeugung	Investitionssumme gesamt	Regionale Wertschöpfung: davon regionale Investitionssumme (einmalig)	Regionale Wertschöpfung: **jährliche** regionale Wertschöpfung	Hinweis
Biomasse (16 Anlagen)	22.495.000 €	2.249.000 €	2.673.000 €	Maisbezug
			5.629.500 €	EEG-Vergütung 2012 regional
Photovoltaik (3.092 Anlagen)	154.607.000 €	30.921.000 €	2.319.000 €	Betriebskosten
			15.864.000 €	EEG-Vergütung 2012 regional
Windkraft am Netz (169 Anlagen)	592.300.000 €	29.800.000 €	680.000 €	Betriebskosten
			4.117.500 €	Pachteinnahmen
			1.198.000 €	EEG-Vergütung 2012 regional
				33.922.000 € EEG-Vergütung 2012 nicht regional
Summe 2012: (Windkraft Stand 08/2013)	**769.402.000 €**	**62.970.000 €**	**32.481.000 €**	
Windkraft Zuwachs bis 2015 (139 Anlagen)	597.100.000 €	39.750.000 €	560.000 €	Betriebskosten
			4.302.000 €	Pachteinnahmen
Summe 2015 nur mit Zuwachs Wind:	**1.366.502.000 €**	**102.720.000 €**	**37.343.000 €**	

Daseinsvorsorge durch Erneuerbare Energien am Beispiel der Ortsgemeinde Mastershausen

KREISVERWALTUNG
RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Privater Wind- und Solarpark auf gemeindeeigenen Flächen:

14 Windkraftanlagen

Hierfür erhält die Gemeinde eine Grundpacht in Höhe von ca. 300.000 € im Jahr für 20 Jahre sowie abhängig vom Windertrag einen prozentualen Erfolgsanteil

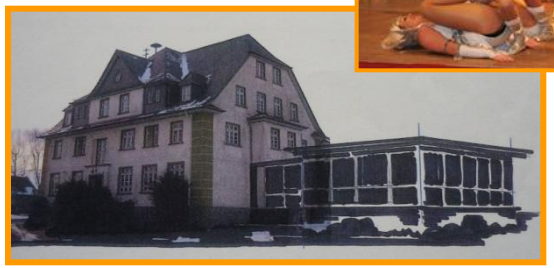
Photovoltaik-Freianlage mit 2 MW Leistung

Die Anlage geht nach 25 Jahren in das Eigentum der Ortsgemeinde über

Pachteinnahmen für Ortsgemeinde:
630.000 € Einmalzahlung im Oktober 2010

Daseinsvorsorge durch Erneuerbare Energien am Beispiel der Ortsgemeinde Mastershausen

KREISVERWALTUNG
RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS



Die Ortsgemeinde nutzt ihre Pachteinnahmen aus dem Wind- und Solarpark für:

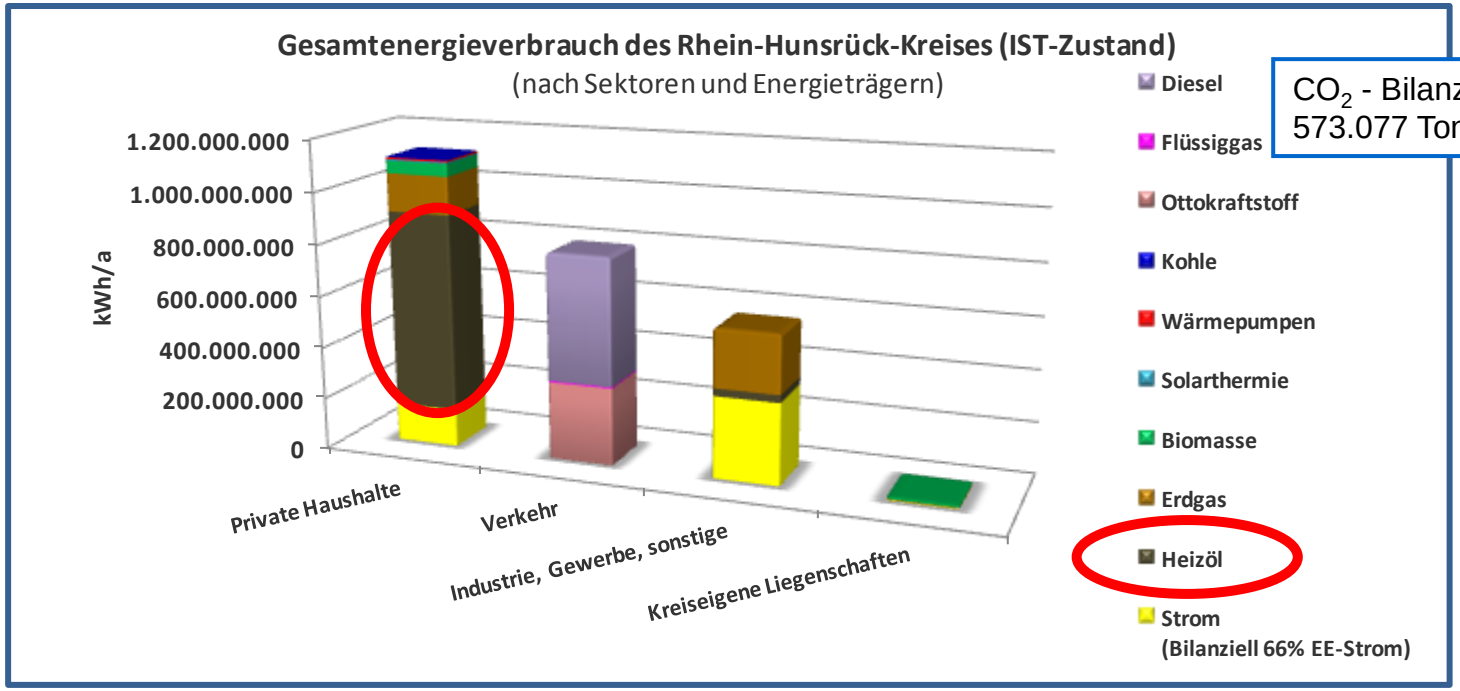
- Ausbau von Ortsstraßen 570.000 €
- Vitalisierungsprogramm für Altbauten im Ortskern 50.000 € pro Jahr
- Vereinsförderung jährlich 15.000 € für insgesamt 10 Vereine
- Umbau der alten Schule zu Seniorenheim mit Begegnungscafe 1.500.000 €
- Neubau Übungsraum Musikverein 50.000 €
- Neubau Jugendraum 60.000 €
- Neubau Bücherei 17.000 €
- Neubau Kindergarten, Eigenanteil 160.000 €
- Erneuerung Spielplatz 40.000 €
- Anlage Naturerholungsraum 151.000 €
- Neubau Premium Wanderweg 30.000 €
- DSL-Anbindung, Eigenanteil 101.000 €
- Neubau Aussichtsturm 37.000 €
- Unterstützung von Nachbargemeinden

…und vieles mehr….

Eröffnungsbilanz 2011 des Klimaschutzkonzeptes

KREISVERWALTUNG RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Energie- und Treibhausgas - Eröffnungsbilanz 2011 des Landkreises



CO_2 - Bilanz:
573.077 Tonnen im Jahr

Wärme: ca. 1,2 Mio. MWh/a (49,5%)

Verkehr: ca. 799.533 MWh/a (32%)

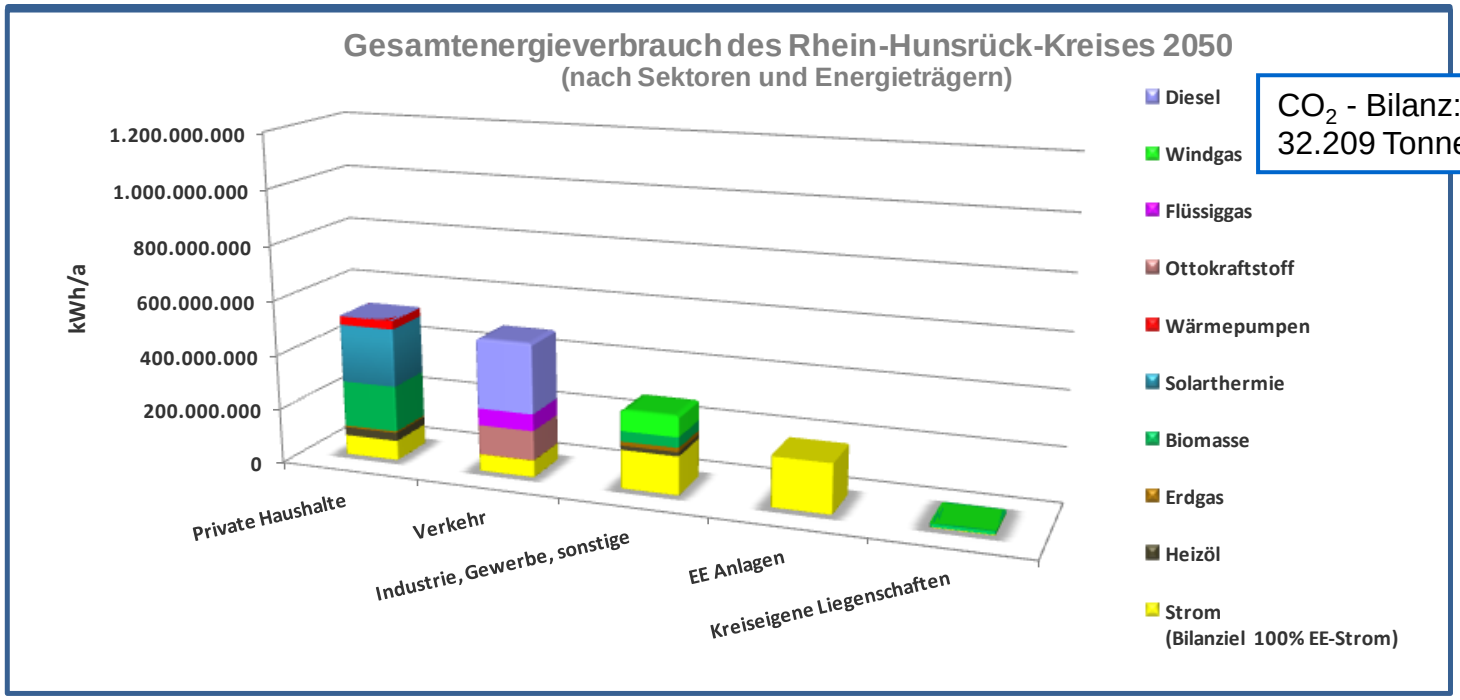
Strom: ca. 463.040 MWh/a (18,5%)

Gesamtenergieverbrauch ca. 2,5 Mio. MWh im Jahr
Dies entspricht einer Heizölmenge von ca. 250 Millionen Litern !

Schlussbilanz 2050 des Klimaschutzkonzeptes

KREISVERWALTUNG RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Energie- und Treibhausgas - Schlussbilanz 2050 des Landkreises



CO_2 - Bilanz: **Guthaben** 32.209 Tonnen im Jahr

Reduktion des Gesamtverbrauchs um 40% auf 1,5 Mio. MWh im Jahr

Halbierung des Energieverbrauchs im Gebäudebestand

Ausnutzung der Potentiale aus Biomasse, Sonne und Wind

Verdrängung fossiler Energie durch Einsparung und Nutzung Erneuerbarer Energien entspricht einer Heizölmenge von 210 Millionen Litern im Jahr !

Der Weg zum Ziel: Klimaschutzkonzept des Null-Emissions-Landkreises Rhein - Hunsrück

KREISVERWALTUNG RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Konzepterstellung 2010-2011 durch das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)

Erstellung einer Energie- und Schadstoff - Eröffnungsbilanz

Ermittlung der Erneuerbarer Energie- und Energieeffizienzpotentiale

Durchführung von 9 Workshops der unterschiedlichen Themenfelder mit über 300 Teilnehmern

Erstellung einer Energie- und Schadstoff – Schlussbilanz, Szenario 2020 und 2050

Der Landkreis wird bereits 2020 bilanziell Null-Emissions-Landkreis im Strom,- Wärme- und Verkehrsbereich

Aufstellung eines Maßnahmenkatalogs mit 92 Einzelmaßnahmen.
Erste Maßnahme: Aktion Heizungsmodernisierung und Pumpentausch

Einstellung eines Klimaschutzmanagers 2012-2015 zur Durchführung der Einzelmaßnahmen

Bei Ausschöpfung aller Potentiale können im Jahr 2050 jährliche Energiebezugskosten in Höhe von 250 Millionen € eingespart werden.

KREISVERWALTUNG
RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Unser Ziel:
Regionale Wertschöpfung

Der Rhein-Hunsrück-Kreis

als Referenzregion für Klimaschutz und innovative Energiekonzepte!